

ARTexperts

UNTERNEHMEN FÜR
UNABHÄNGIGE KUNSTBERATUNG



2020

Kunstberatung | Gutachtertätigkeit | Restaurierung | Samlungsdokumentation | Nachlassverwaltung

JAHRESRÜCKBLICK

«Halle 1.2, Standnummer 1.255» – Dort fanden Sie uns an der diesjährigen Cultura Suisse (22.– 24. Januar), der Fachmesse für Museen, Denkmalpflege und Kulturgüter, an der wir auch das zweite Mal in Folge als Firma präsent waren. Unser erstes Engagement im jungen Geschäftsjahr verlief vielversprechend. In einem Vortrag zu »Schäden am Kunstgut und die Frage ihrer Wertminderung« konnten wir unsere Erfahrungen einem interessierten Messepublikum näher bringen.

Kaum jemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, welche Wendung dieses so gut begonnene Jahr 2020 durch das Corona-Virus nehmen würde, in dem für viele Homeoffice und Kurzarbeit zu neuen Erfahrungen in der Arbeitswelt wurden – so auch für unser Expertenbüro an der Dufourstrasse in Bern. Wir waren aber dennoch nicht untätig – im Gegenteil.

WERTMINDERUNGSGUTACHTEN

2020 wurden wir in etlichen Fällen zur Beurteilung von Kunstschäden in öffentlichen und privaten Sammlungen gebeten. Im Frühjahr befassten wir uns mit Fragen zur Restaurierung und Wertminderung eines grossformatigen Gemäldes, das 1957 von einem Hauptvertreter des Abstrakten Expressionismus gemalt worden war. Das zu einem mittleren achtstelligen Betrag versicherte Gemälde war im April 2019 durch einen Museumsbesucher schwer beschädigt worden. In enger Zusammenarbeit mit einem hervorragenden Stab an Restauratoren gelang hier eine Wiederinstandstellung ohne sichtbare Beeinträchtigung des Bildes, dessen Status als Meisterwerk der Museumssammlung so weiterhin gewahrt werden konnte. Dank dieses herausragenden Resultats gestaltete sich auch das Wertminderungsurteil entsprechend moderat.

Abb. Titelseite: Impressionen von der Cultura Suisse 2020, Bern

Abb. Rechts: Werner Zurbriggen (1931–1980), Das Knabenporträt, 1980.
Linolschnitt auf Japanpapier, 112 x 72 cm

TÜCKEN DES ONLINEHANDELS MIT KUNST

Gleich zwei Schadensfälle im Kontext des Onlinehandels mit Kunst – der eine Kauf ging nach Florida, der andere nach Saudi-Arabien – beschäftigten uns in diesem Jahr. Sie betrafen den Versand der sog. «Balloon Animals» des Pop-Art-Künstlers Jeff Koons, die heute in Limoges/FR in hoher Auflage produziert und oft über Online-Plattformen gehandelt werden.

Im Zuge unserer Recherchen kamen wir zu folgendem Fazit: Die über solche Plattformen angebotenen Kunstwerke kann man nicht physisch in Augenschein nehmen und auf ihren Erhaltungszustand überprüfen. Man muss sich deshalb auf die Hochglanz-Fotografien auf den Homepages der Onlineanbieter verlassen, die jedoch den tatsächlichen Erhaltungszustand der zu verkaufenden Objekte nicht immer exakt wiedergeben. Auch zeigte sich, dass viele dieser Anbieter sehr gut untereinander vernetzt sind und ihre Waren über verschiedene Kanäle zu vertreiben suchen. So ist die Unsicherheit in haftungsrechtlichen Belangen vorprogrammiert. Wir empfehlen deshalb, Kunstobjekte in erster Linie bei angesehenen Auktionshäusern und Galerien zu kaufen. Dort kann man sich diese vorführen lassen und von der Kunstkenntnis der Experten profitieren.

KÜNSTLERNACHLÄSSE

Kaum ein Jahr vergeht, in dem nicht auch Erben von Künstlernachlässen mit uns Kontakt aufnehmen. Beratung, Erfassung und Bewertung dieser Kunsthinterlassenschaften gehören gewissermassen zum festen Repertoire unserer Dienstleistung.

Eine regelrechte Entdeckung machten wir im September in Saas-Fee, wo wir den Nachlass des Walliser Künstlers Werner Zurbriggen (1931–1980) zu inventarisieren und zu bewerten hatten. Herzversagen hatte seinem Schaffen ein jähes Ende gesetzt und unterbrach damit auch die überregionale Rezeption und Bedeutung, die seinem Werk eigentlich hätten zuteilwerden sollen.

Die Begutachtung der Kunsthinterlassenschaft erfolgte in intensivem Austausch mit der Tochter des Künstlers. Was uns vor allem überraschte, war die oftmals anzutreffende Werkstattfrische, die seine Arbeiten heute immer noch auszeichnet.



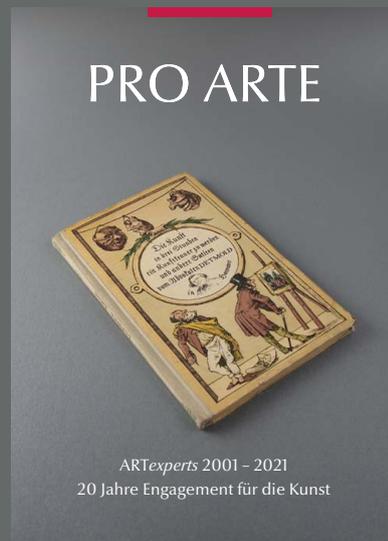
JAHRESAUSBLICK

Flexibilität und Einfallsreichtum bildeten sicherlich Überlebensstrategien in diesem Jahr. Und so nutzten wir die durch die Pandemie «gewonnene» Arbeitszeit, um unser Wissen und unsere vielfältige Tätigkeit in kleineren Aufsätzen einem breiten Publikum näher zu bringen. Sie mündeten in der Jubiläumspublikation «PRO ARTE. ARTexperts 2001–2021. 20 Jahre Engagement für die Kunst», die wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zusenden.

Wir danken für das Interesse an unserer Dienstleistung, für die Wertschätzung und das entgegengebrachte Vertrauen.

ARTexperts wird Ihnen auch im kommenden Jahr als verlässlicher Ansprechpartner zu Diensten sein.

MIT DEN BESTEN WÜNSCHEN FÜR EIN
ERFOLGREICHES UND GESUNDES **2021**



ARTexperts